

Württemberg-Rundspruch (WRS)

vom 24. April 2022 für die 17. Kalenderwoche 2022,
mit Auszügen aus dem aktuellen Deutschland-Rundspruch

Dieser Rundspruch wird ausgestrahlt am Sonntag um 10:30 Uhr auf 3650 kHz in LSB sowie über die Relaisstellen

Göppingen	DB0RIG	145,775 MHz,
Heilbronn	DB0HN	438,650 MHz,
Künzelsau	DB0LD	439,350 MHz,
Bussen	DB0RZ	438,725 MHz,
Biberach	DB0BIB	439,175 MHz und
Schölkopf	DB0SKF	439,4375 MHz,

und um 11:00 Uhr von DH8IQ im Raum Mühlacker auf 145,475 MHz. Uhrzeiten sind, wenn nicht anders gekennzeichnet, in MEZ bzw. MESZ angegeben. Weblinks sind in der Schriftfassung enthalten, werden jedoch nicht verlesen.

Ein Livestream des WRS, sowie die Aufzeichnungen der letzten Wochen, ist nachzuhören bei YouTube unter:

<https://youtube.com/channel/UCKcgxnkiv70eZspYez3Fmbw>

Themenübersicht

Auszüge aus dem Deutschland-Rundspruch	1	OV Herrenberg, P18: Einladung zur Jahreshauptversammlung 2022.....	5
45. HAM RADIO am Bodensee - ein Wiedersehen mit Freunden	1	OV Balingen, P30: Tag der Begegnung	5
45. HAM RADIO: Online-Ticketverlauf gestartet.....	2	Aus den Nachbardistrikten	6
83-jähriger Funkamateurliebt Solo-Reise über den Pazifik	2	OV Ottobeuren, T10: 7. Ottobeurener Notfunksymposium	6
Suchtrick für die Repeatermap.....	2	Was sonst noch interessiert	6
Deutscher Burgentag am 1. Mai	2	Kleine Geschichte eines langen Kabels quer über einen Ozean.....	6
Aktuelles	3	Auszüge aus dem DX-MB.....	9
Einladung zum FUNK.TAG on the Air Contest 2022	3	Das aktuelle Funkwetter, erstellt am 23.04.2022	9
YOTA Sommer-Camp in Kroatien.....	3	Online-Veranstaltungen	10
IARU koordiniert neue Amateurfunk-Satelliten	3	TREFF.DARC.DE	10
Meldungen aus dem Distrikt	4	HamWebinar.ch.....	10
Der DARC und der Krieg gegen die Ukraine	4	Termine	10
Meldungen aus den Ortsverbänden	5		

Auszüge aus dem Deutschland-Rundspruch

45. HAM RADIO am Bodensee - ein Wiedersehen mit Freunden

Die Planungen für Europas größte Amateurfunkausstellung HAM RADIO laufen auf Hochtouren und die Vorfreude auf den Zeitraum vom 24. bis 26. Juni steigt bei den Funkamateuren und Ausstellern. Nach zwei Jahren Pause organisiert der DARC e.V. ein interessantes und abwechslungsreiches Messe-Programm und freut sich auf viele internationale Gäste. Schauplatz ist wie üblich das Messegelände in Friedrichshafen am Bodensee.

Pandemiebedingt wird die 45. Auflage der HAM RADIO etwas anders sein als die vorherigen Messen am Bodensee. Während sich das Anmeldeverhalten der Händler und Hersteller noch zögerlich gestaltet, ist der Flohmarkt bereits gut gefüllt und insbesondere die internationalen Gäste haben bereits ihre Zimmer rund um Friedrichshafen reserviert. Das HAM Camp-Angebot und die HAM RALLYE werden ausgesetzt, dafür gibt es an einigen Ständen Bastelangebote für Jugendliche. Innerhalb des 71. Bodenseetreffens erwartet die Besucher wie gewohnt eine Aktionsbühne im Messefoyer und auch sonst stehen schon viele Vortragsthemen auf der Liste. Lesen Sie den ausführlichen Stand zur Messe in der Maiausgabe der CQ DL auf Seite 82.

45. HAM RADIO: Online-Ticketverkauf gestartet

Der Online-Ticketverkauf ist bereits gestartet. DARC-Mitglieder erhalten den 3-Tages-Pass zum Preis von 27,00 statt 30,00 Euro.

Der personalisierte Gutschein-Code kann im Bereich „Meine Daten“ auf der Startseite [1] reserviert werden. Bitte loggen Sie sich mit der Mitgliedsnummer und Passwort ein. Durch einen Klick auf den Button „Persönliches Ticket reservieren“ wird der Gutschein generiert und automatisch im Ticketshop der Messe hinterlegt.

Der DARC e.V. ist der ideelle Träger der 45. internationalen Amateurfunkausstellung. Das Wochenende dient unseren Mitgliedern und Funkfreunden als Plattform, um sich zu treffen und auszutauschen. Weitere Informationen finden Sie auf der Veranstaltungsseite des DARC e.V. [2].

[1] www.darc.de

[2] <https://www.darc.de/nachrichten/veranstaltungen/#c9487>

83-jähriger Funkamateurler macht Solo-Reise über den Pazifik

Der 83-jährige Funkamateurler Kenichi Horie, JR3JJE, benutzt den Amateurlerfunk während seiner Soloreise über den Pazifik auf seiner Yacht Suntory Mermaid III. Das britische Internetportal Southgate zitiert die Nachrichtenwebseite Asahi wie folgt: "Der dreiundachtzigjährige Kenichi Horie, der der älteste Alleinreisende auf der Pazifiküberquerung werden will, passierte Hawaii am 17. April - eine Woche früher als geplant und offenbar in guter Verfassung und guter Laune. Amateurlerfunkefans in ganz Japan versuchten am 1. April, mit Horie in Kontakt zu kommen, wobei einige Funkamateurlere extra große Antennen aufstellten. Sie konnten ihn jedoch aufgrund der schlechten Bedingungen nicht erreichen. Am nächsten Tag gelang es einigen." Die ganze Geschichte ist im Internet nachzulesen [3].

[3] <https://www.asahi.com/ajw/articles/14601150>

Suchtrick für die Repeatermap

Die Repeatermap von DK3ML im Internet [4] ist unter den Funkamateurleren inzwischen recht bekannt. Aber wie kann diese Online-Relaiskarte helfen, wenn man irgendwo auf der Welt ein Relais hört und wissen möchte, wo es sich befindet, wie das Rufzeichen lautet und ob es Besonderheiten zu beachten gibt, z.B. eine ungewöhnliche Ablage? Dafür gibt es folgenden Trick: Man klickt auf das Listenzeichen, die drei waagerechten Striche. Dann landet man auf der Liste der Repeater, die nach Frequenzen sortiert sind. Nun scrollt man runter bis zur gewünschten Frequenz und kann dann nach Betriebsart und Standort abschätzen, welches Relais infrage kommt. Klickt man dann auf den Locator, erscheint die Karte mit dem entsprechenden Relais. Über diesen Tipp informiert Winfried Galonska, DL3XU.

[4] <https://repeatermap.de/>

Deutscher Burgentag am 1. Mai

Am Sonntag, dem 1. Mai, steht Funkbetrieb von Schlössern und Burgen zum sogenannten Deutschen Burgentag auf dem Bändern im Fokus. Aktivitätsgruppen und auch einzelne Funkamateurlere machen an diesem Tag von den besonderen Anwesen Funkbetrieb. Es handelt sich dabei ausdrücklich nicht um einen Contest, sondern es soll eine lockere Gesprächsatmosphäre gepflegt werden. Über die Internetseite der COTA-Gruppe, COTA steht dabei für Castles on the Air, kann man eine Liste mit den geplanten Funkaktivitäten abrufen [5].

Der OV Landau (K14) hat der Redaktion eine Aktivität von der Burg Landeck gemeldet. Der OV K14 wird dabei durch den Landeckverein e.V. unterstützt. "Wir freuen uns auf zahlreiche Funkverbindungen zu anderen Burgen, Schlössern und Festungen in ganz Deutschland", heißt es in einer Ankündigung an den DARC. Weitere Infos stellt man auf der OV-Webseite bereit [6].

[5] <https://www.cotagroup.org/cotagroup/>

[6] <https://www.darc.de/k14>

Aktuelles

Einladung zum FUNK.TAG on the Air Contest 2022

Nachdem der FUNK.TAG in Kassel abgesagt werden musste, veranstaltet das Referat Conteste auch in diesem Jahr einen FUNK.TAG on the Air Contest. Termin: Sonntag, 24. April 2022, 1300 bis 1800 UTC. Auch wenn der FUNK.TAG 2022 zu keinem der DARC-Wettbewerbe (Clubmeisterschaft, KW-Pokal und UKW-Pokal) zählt, laden wir alle Funkamateure herzlich zur Teilnahme ein.

Auch in diesem Jahr werden unter allen Teilnehmern 15 Überraschungspreise verlost. Eine weitere Neuerung ist eine Extra-Wertung für alle Klasse E-Stationen. Diese Wertung soll den Klasse E Teilnehmern ermöglichen, ihr Ergebnis mit anderen Stationen zu vergleichen, die unter denselben Bedingungen am Contest teilgenommen haben.

Link Zur Ausschreibung: [7] www.darc.de/index.php

Log Upload KW: [8] <https://dxhf2.darc.de/~ftaglog/upload.cgi?form=referat&lang=de>

Log Upload UKW: [9] <https://dxhf2.darc.de/~fukwlog/upload.cgi?form=referat&lang=de>

YOTA Sommer-Camp in Kroatien

Das jährliche IARU-Region 1 YOTA Sommer-Camp feiert dieses Jahr sein 10-jähriges Jubiläum. Es findet vom 6. bis 13. August in Kroatien statt. Auch dieses Jahr soll es wieder eine unvergessliche Woche mit ca. 80 Jugendlichen aus über 30 weltweiten Ländern werden. „Wir suchen auf diesem Weg vier junge, engagierte Leute zwischen 15 und 25 Jahren, die Lust haben, am diesjährigen Camp teilzunehmen“, informiert Philipp Springer, DK6SP, vom YOTA Team DL.

Alle weiteren Infos findet man in der PDF-Datei [10]. Wie es beim letzten YOTA Sommer-Camp in Bulgarien 2019 ausgesehen hat, erfährt man unter folgendem Link [11]. „Solltest Du dich angesprochen fühlen, melde Dich bei uns via E-Mail [12] bis spätestens 8. Mai um 2359 Uhr Lokalzeit“, so DK6SP weiter.

[10] <https://www.ham-yota.com/wp-content/uploads/2022/04/Call-for-applications-YOTA-Croatia-2022.pdf>

[11] <https://www.ham-yota.com/category/yota-2019>

[12] ham-yota@dl.darc.de

IARU koordiniert neue Amateurfunk-Satelliten

Die IARU koordinierte kürzlich zwei neue Satellitenmissionen mit Amateurfunk-Nutzlasten. Die erste ist URESAT (ITU-Bezeichnung HADES-B), eine von der AMSAT-EA gesponserte 1,5 P Pocketcube-Mission. Sie wird Funkamateuren Möglichkeit bieten, FM-Fonie und AX.25/APRS 300/1200 bps Daten zu übertragen. Erreicht wird dies durch einen SDR-basierten FM- und FSK-Repeater. Ein SSTV-Kameramodul der Universität Brunn wird voraussichtlich zeitweise aktiv sein.

Bilder werden nach dem Zufallsprinzip aufgenommen. Das SSTV-Modul enthält darüber hinaus einige ROM-codierte Bilder, die ebenfalls übertragen werden sollen. Die Hard- und Software-Teilsysteme von URESAT sind verbesserte Versionen der früheren AMSAT-EA HADES-Satellitenmission, die mit einer SpaceX Transporter-3-Mission am 3. Januar gestartet wurde. Ein Downlink auf 436,888 MHz und ein Uplink auf 145,975 MHz wurden koordiniert für einen V/U-FM-Sprachrepeater, eine Bake mit FSK-, AFSK und APRS-Telemetrie sowie eine CW-

Bake. Der Start ist für eine polare Umlaufbahn von 525 km mit SpaceX im Oktober 2022 unter der Leitung von Exolaunch/Alba Orbital geplant [13].

Bei der zweiten Mission handelt es sich um LightCube, eine von der Arizona State University gesponserte 1U CubeSat-Bildungsmission. Ziel ist es, Menschen auf der ganzen Welt zu inspirieren und ihnen eine Lernerfahrung zu bieten, indem ein für das bloße Auge sichtbares Licht am Himmel erzeugt wird. Der Blitz, der so hell sein soll wie die Internationale Raumstation, wird von zwei Xenon-Blitzlampen erzeugt. Das Raumfahrzeug wird dabei von Funkamateuren ausgelöst. Zusätzlich zur Auslösung des Blitzes können Funkamateure Telemetriedaten herunterladen und entschlüsseln. Ein Downlink ist auf 437,175 MHz unter Verwendung von 1k2 AFSK mit AX25.ist koordiniert worden. Geplant ist ein Einsatz von der ISS im Oktober. Darüber berichtet der AMSAT News Service [14].

[13] <https://www.amsat-ea.org>

[14] <https://lightcube.space>

Meldungen aus dem Distrikt

Der DARC und der Krieg gegen die Ukraine

Der Angriffskrieg von Russland gegen die Ukraine hält die Welt seit 8 Wochen in Atem. Jeden Tag erhalten wir neue Schreckensmeldung. Millionen Menschen mussten aus der Ukraine fliehen. Weitere Millionen sind im Land geflohen. Jeden Tag sehen wir Bilder von zerstörten Städten, von schweren Menschenrechtsverletzungen, von gezielten Angriffen auf die Zivilbevölkerung, von Vergewaltigungen, von Vertreibungen, vom absichtlichen Beschuss von Krankenhäusern, Schulen und Kindergärten. Die Liste ließe sich noch lange fortsetzen. Die Vereinten Nationen haben den Angriffskrieg von Russland auf die Ukraine verurteilt. Russland wurde aus dem Menschenrechtsrat ausgeschlossen und mit sehr vielen Sanktionen belegt. Sportverbände haben Russland und Weißrussland von Veranstaltungen ausgeschlossen.

Die RSGB, die UBA und weitere Amateurfunkverbände haben sich dieser Blockade angeschlossen und haben russische und weißrussische Funker von Ihren Contesten ausgeschlossen. Die RSGB hat zudem die wirtschaftlichen Beziehungen zu beiden Staaten abgebrochen.

Und was macht der DARC? Eifrige Funktelegrammleser wissen, dass der DARC-Vorstand eine neutralistische Haltung eingenommen hat. Dies kann ich nicht nachvollziehen. Der Amateurfunk steht für Frieden, Freundschaft und für Völkerverständigung getreu dem DARC-Motto „Die Welt ist unser Nachbar“. Russland zerstört mit Waffen diese Völkerverständigung. Wenn man nichts dagegen sagt, unterstützt man das Morden. Deutschland hat durch die Taten unserer Vorfahren eine besondere Beziehung zu Russland. Durch den Angriffskrieg von Hitler gegen Russland sind nahezu 25 Millionen Menschen gestorben. Gerade deswegen ist es unsere Aufgabe als Funkamateure uns vehement gegen diesen Vernichtungskrieg zu wenden.

Ich würde mir wünschen, wenn der DARC sich der Erklärung der RSGB anschließen würde. Hier der Wortlaut des RSGB-Statements in Übersetzung:

Die Russische Föderation und Weißrussland

GB2RS-News-Team | 4. März 2022

Amateurfunks ist normalerweise unpolitisch. Es ist jedoch klar, dass die jüngsten Aktionen der Russischen Föderation und ihres Militärs eine Grenze überschritten haben, so dass der RSGB in diesem Fall nicht neutral bleiben kann.

Die Politik des RSGB ist, dass wir die Maßnahmen der etablierten Sportverbände in Bezug auf alle Aktivitäten mit Wettbewerbscharakter, wie Wettbewerbe und ARDF befolgen werden. Russische und weißrussische Funkamateure sind daher derzeit nicht berechtigt, an Veranstaltungen teilzunehmen, die vom RSGB organisiert oder gesponsert werden.

Die wirtschaftliche Politik des RSGB ist, dass wir bis auf weiteres vom Handel mit Russland und Weißrussland Abstand nehmen.

Die Erklärung der RSGB findet ihr im Link. Schreibt an den Vorstand und unterstützt dieses Vorhaben.

(Erhard, DB2TU DVP)

[15] <https://rsgb.org/main/blog/news/gb2rs/headlines/2022/03/04/rsgb-statement-the-russian-federation-and-belarus/>

Meldungen aus den Ortsverbänden

OV Herrenberg, P18: Einladung zur Jahreshauptversammlung 2022

OV Herrenberg lädt am Samstag, den 14. Mai 2022, zur diesjährigen Jahreshauptversammlung mit Wahlen ein. Beginn ist um 20:00 Uhr im Vereinsheims des Tennisclub Herrenberg, Restaurant „Gäu Terrassen“, Gültsteiner Straße 88, 71083 Herrenberg.

Die Corona Infektionszahlen sind aktuell rückläufig. Trotzdem bittet der Vorsitzende um Vorsicht und die Einhaltung der zum Zeitpunkt der JHV gültigen Regelungen.

Eine kurze Rückmeldung [15] wird erbeten, ob Ihr vorhabt zu kommen.

Auf Euer zahlreiches Erscheinen und Euch persönlich zu treffen freut sich Holger, DL8SCU bereits jetzt.

[16] Email: dl8scu@darcd.de

(Holger, DL8SCU OVV P18)

OV Balingen, P30: Tag der Begegnung

Der DARC Ortsverband Balingen, P30, lädt Mitglieder, Freunde und Interessierte zum "Tag der Begegnung" ein.

Nachdem pandemiebedingt diese traditionelle Veranstaltung in den vergangenen zwei Jahren ausgefallen ist, und wir nicht wissen was der nächste Winter bringt, haben wir uns entschlossen eine Frühjahrsausgabe anzubieten.

Die Veranstaltung findet am 15.05.2022, ab 11:00 Uhr, im Feuerwehr und Vereinsheim, 72336 Balingen - Weilstetten, Ulmenstr. 9 statt. Eine Einweisung zum Treffen wird über die OV-Frequenz: 145.275 MHz durchgeführt.

Vorträge sind geplant, die genauen Themen stehen aber noch nicht fest.

Wie in den Vorpandemie-Jahren sorgt unser Küchenteam für euer leibliches Wohl.

Wir stellen auch eine begrenzte Anzahl Tische für den Flohmarkt zur Verfügung. Der Flohmarkt ist für Aussteller kostenlos und mit dem Aufbau kann ab 10 Uhr begonnen werden.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Euch.

Denis DL5SFC und Andrea DH1ASF

(Denis, DL5SFC OVV P30)

Aus den Nachbardistrikten

OV Ottobeuern, T10: 7. Ottobeurener Notfunksymposium

Die Ahrtal-Katastrophe und die Folgen und Lehren für Amateurfunk und insbesondere künftige Notfunkaktivitäten steht im Mittelpunkt des nächsten Ottobeurener Notfunksymposiums (OTTOBEUREN Kreis Unterallgäu).

Erfahrungen und Lehren aus der Ahrtal-Katastrophe für den Amateurfunk und etwaige künftige Notfunkaktivitäten - das ist das Schwerpunktthema des nächsten Notfunksymposiums des OV Ottobeuren - Unterallgäu (T10) in diesem Jahr. Es soll am Samstag, den 07.05.2022, ab 10 Uhr in Ottobeuren (Kreis Unterallgäu) stattfinden. Das Pandemiegeschehen hat dem Veranstalter in jüngerer Zeit ja gleich zweimal einen Strich durch die Planung gemacht, auch der Ersatztermin im November 2020 musste abgesagt werden. Aber nun steht die Planung für Samstag, den 7. Mai 2022.

Wie immer findet die Veranstaltung im Ottobeurener Kursaal im Haus des Gastes, am Marktplatz 14, statt. Gastreferent ist DARC-Notfunkreferent Oliver Schlag, DL7TNY.

Aus Ahrtal ergeben sich Fragen an das Notfunkkonzept und unsere Flexibilität und vielleicht, ja auch noch andere Ansatzmöglichkeiten, an die wir bisher noch nicht gedacht haben? Lassen Sie uns diesen 7. Mai dazu nutzen, ein kleines bisschen an der Weiterentwicklung des Notfunkkonzeptes mitzuwirken, schreibt der T10-OVV Michael Bader, DJ1MGK.

Die Veranstaltung wird hybrid stattfinden. Wer an der Veranstaltung per Videostreaming teilnehmen möchte, fordere den Link bitte per email [16] an.

Wer an der Veranstaltung vor Ort zugegen sein will, melde sich bitte ebenfalls hierüber diese email an (einschl. Mittagessen-Reservierung).

Wir von T 10 freuen uns darauf, mit Euch ins Gespräch kommen zu dürfen!

[17] [dj1mgk\(at\)darc.de](mailto:dj1mgk(at)darc.de)

(Info: Michael Bader, DJ1MGK, T10-OVV)

Was sonst noch interessiert

Kleine Geschichte eines langen Kabels quer über einen Ozean

Nachrichten durch Kupferkabel zu verschicken, war um 1860 schon Routine. Die Kabel selbst zu verlegen, war aber teilweise ganz schön haarig, berichten unsere Kolumnisten.

Im Jahr 1844 wird mit »What hath God wrought« (Was hat Gott bewirkt) die erste Nachricht über einen kommerziellen Fernschreiber, also einen Telegrafen, übermittelt. Nicht zuletzt auf Grund der immer weiter verbreiteten Eisenbahn ist die einfache Post bald zu langsam. Die Kommunikation mittels elektrischer Impulse hilft dabei, eine immer schneller werdende Welt nun mit den entsprechend schnellen Nachrichten auszustatten.

Allerdings stößt auch diese Technologie bald an ihre Grenzen, und zwar jene des Atlantischen Ozeans. Man kann Kabel zwar durch Wasser verlegen – seit dem Jahr 1850 quert ein solches den Ärmelkanal und verbindet London und Paris –, aber ein Ozean ist natürlich eine ganz andere Sache.

Versuche, ein Kabel über größere Gewässer Nordamerikas zu legen, hat es in den Jahren zuvor schon gegeben. Ein Kabel durch die in Kanada gelegene Cabotstraße laufen zu lassen, endete mit einem Misserfolg.

Kanada zuerst, dann die Kontinente

Erfolgreicher, zumindest für kurze Zeit, ist ein Telegrafeningenieur namens Frederick Newton Gisborne, der schließlich das erste Unterwasserkabel Nordamerikas verlegt. Das Kabel durch die Northumberland Strait ist zwar nur neun Meilen lang, aber es zeigt: Das nötige Knowhow existiert. Bevor Gisborne aber davon profitieren

kann, geht sein eigens für dieses Unterfangen gegründete Unternehmen pleite, er wird auf Grund angehäufter Schulden sogar für kurze Zeit inhaftiert.

Doch kurz darauf macht er Bekanntschaft mit C. W. Field. Dessen Weitblick und Durchhaltevermögen sollten noch wegweisend für die weiteren Geschehnisse der transatlantischen Kommunikation sein. Wie er gegen alle Widerstände und Rückschläge die Verbindung zwischen den Kontinenten realisierte, hat der Autor John Steele Gordon in seinem Buch »A Thread Across the Ocean« aufgearbeitet.

Der im Jahr 1819 als achtens von zehn Kindern geborene Field – mit vollem Namen Cyrus West Field – hatte zu jener Zeit sein Vermögen schon mit einer Papiermanufaktur gemacht. Eigentlich hätte er sich im Jahr 1853, ein Jahr bevor er die Bekanntschaft mit Gisborne machte, bereits gemächlich zur Ruhe setzen können.

Doch die Idee Gisbornes, nämlich ein Kabel durch den Atlantik zu legen, hatte ihn gepackt. Selbst hatte er von der Materie wenig Ahnung, aber wandte sich an zwei Männer, von denen er sich das benötigte Wissen erhoffte. Der eine war F. B. Morse, der Telegrafiepionier, der selbst schon Pläne geheckt hatte, ein Unterwasserkabel zu verlegen. Der andere war Lieutenant Matthew Fontaine Maury, Mitglied der U.S. Navy, der nach einem schweren Unfall im Rollstuhl saß und fortan das United States Naval Observatory in Washington leitete.

Spätestens seit seinem Buch »The Physical Geography of the Sea« gilt Maury als ausgewiesener Experte für Ozeanografie. Und bereits im Jahr 1853 hatte Maury mit einem Forschungsschiff der Navy den Ozeanboden zwischen Neufundland und Irland untersucht. Dabei war er zu dem Schluss gekommen, dass ein dort vorgefundenes Plateau eine ideale Basis für ein Transatlantikkabel wäre.

Field, der zwar reich ist, aber nicht reich genug, um das gesamte Unterfangen selbst zu finanzieren, übernimmt mit Hilfe diverser Investoren Gisbornes alte Firma – mitsamt ihrer Schulden – und gründet die Newfoundland and London Telegraph Company. Ausgestattet mit einem Budget von 1,5 Millionen Dollar beginnen jetzt die Arbeiten. Zuerst soll ein Kabel durch die Cabotstraße gezogen werden, um es schließlich ans existierende Telegrafennetz in Nova Scotia anzuschließen.

Eigentlich war Field davon ausgegangen, dass dieses Projekt im Vergleich zur Verlegung des Transatlantikkabels leicht zu bewerkstelligen sei. Tatsächlich sorgen widrige Wetterumstände und schwer zugängliches Gelände dafür, dass nach erfolgreicher Verlegung des Kabels durch die Cabotstraße beinahe das gesamte Budget des Unternehmens aufgefressen ist. Neue Investoren müssen aufgetrieben werden, was einhergeht mit der Gründung eines neuen Unternehmens: der Atlantic Telegraph Company.

Field reist nach England, stellt das Projekt vor, stößt auf viel Aufmerksamkeit, aber auch Skepsis. Schließlich schafft er es trotzdem, die stolze Summe von 350 000 Pfund einzunehmen – ein Betrag der heute ungefähr 48 Millionen Pfund entspricht.

Im Jahr 1857 beginnt der erste Versuch, das Kabel zu verlegen. Die britische und US-Regierung unterstützen ihn, vor allem in Form der beiden Schiffe HMS Agamemnon und USS Niagara, die zu Kabellegeschiffen umgebaut wurden.

Das erste Kabel wird verlegt

Es bleibt allerdings bei einem Versuch. Das aus drei dicken Kupferkabeln, isoliert mit Guttapercha, mit geteertem Hanftau umwickelte Kabel wird am 5. August in der Nähe der im Südwesten Irlands gelegenen Burg Ballycarbery zu Wasser gelassen.

Bereits am ersten Tag der Verlegung bricht das Kabel. Es wird zwar repariert, aber nach 400 Meilen passiert es erneut, das Kabelende sinkt dabei auf den zwei Meilen darunter liegenden Grund. Es wird beschlossen, die Sache erst mal ruhen zu lassen, das Kabel im Wert von 36 000 Pfund geht verloren.

Im Jahr darauf, nach monatelangem Tüfteln, wie das Kabel besser und sicherer ausgeführt werden kann, wird ein zweiter Versuch gestartet. Diesmal allerdings mit einer etwas anderen Taktik: Die beiden Schiffe treffen sich auf halbem Weg zwischen Nordamerika und Irland, beide verlegen jetzt das Kabel in Richtung ihrer jeweiligen Länder. Tatsächlich bricht das Kabel auch im Zuge dieses Versuchs, kann aber geborgen werden. Am 5. August erreichen beide Schiffe ihre Ziele, samt verlegtem Kabel.

Schon am 10. August 1858 werden von Neufundland aus die ersten Testnachrichten versandt. Am 12. August kommt auch tatsächlich die erste Nachricht auf der anderen Seite des Atlantiks in Valentia Island, Irland, an.

»Directors of Atlantic Telegraph Company, Great Britain, to Directors in America: – Europe and America are united by telegraph. Glory to God in the highest; on earth peace, good will towards men.« (Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden, Wohlwollen unter den Menschen)

Die Antwort kommt von Queen Victoria selbst. Darin gratuliert sie dem damaligen US-Präsidenten James Buchanan zu seinem Erfolg.

Das Kabel ist ein Desaster

Doch die Freude währt nicht lang. Wie sich herausstellt, ist die Übertragungsrate des Kabels einfach zu niedrig. So dauert die vollständige Übertragung der aus 98 Worten bestehenden Antwort der Queen über 16 Stunden.

Diverse Versuche, eine höhere Übertragungsrate zu erreichen, schlagen nicht nur fehl, sondern münden in einer Katastrophe. Edward Whitehouse, Präsident der Atlantic Telegraph Company, beschließt, mehr Strom durch das Kabel zu jagen. Das Resultat: Die Isolierung schmilzt teilweise, schließlich bricht das Kabel.

Der Traum des Transatlantikkabels scheint nun vollständig geplatzt. Field muss sich viel Hämme gefallen lassen, er wird sogar des Betrugs beschuldigt. Durch den Ausbruch des US-Bürgerkriegs in den 1860er Jahren werden auch erstmals keine weiteren Versuche gestartet, ein weiteres Kabel zu verlegen.

Ein weiteres Kabel rettet den Traum

Doch im Jahr 1865, jetzt mit Unterstützung des Physikers William Thomson, Lord Kelvin – heute bekannt als Namensgeber der Temperatureinheit Kelvin – wird mit neuen Auslieferungsmethoden und vor allem einem neuen, verbesserten Kabel ein neuer Versuch gestartet. Durchgeführt wird die Verlegung von der »Great Eastern«, zu jener Zeit ein wahres Wunderwerk der Technik.

Zwar bricht das Kabel bei der ersten Verlegung ungefähr 600 Meilen (etwa 966 Kilometer) vor der Küste von Neufundland, aber auch diesmal lässt sich Field nicht beirren. Am 13. Juli 1866 bricht das Schiff erneut von England aus mit einem neuen Kabel auf. Diesmal verläuft die Verlegung nicht nur unspektakulär, sondern auch erfolgreich.

Am 29. Juli 1866 schreibt Field ein Telegramm an die Associated Press in New York, berichtet von der erfolgreichen Verlegung dieses zweiten Kabels und einige Tage später schon wird es an das existierende Telegrafennetz der USA angeschlossen.

Konkurrenz belebt das Geschäft

Anfangs ist die Verwendung des Kabels noch sehr teuer – es wird ein Dollar pro 15 Wörter verlangt. Allerdings wird schon im Jahr 1869 ein Kabel einer französischen Firma zwischen Frankreich und Massachusetts verlegt. Danach fallen die Preise, die Verwendung wird bald massentauglich.

C. W. Field wird durch das Kabel noch viel reicher als zuvor. So soll sich sein Vermögen im Jahr 1880 bereits auf 6 Millionen Dollar belaufen haben – heutzutage wären das 148 Millionen Dollar. Der Reichtum wird aber nicht bleiben: Im Jahr 1887 verliert er an der Wall Street sein gesamtes Vermögen. Als er im Jahr 1892 stirbt, ist er mittellos.

Sein Vermächtnis in Form der schnellen Kommunikation zwischen den Kontinenten wird aber bleiben. Und obwohl diese Verbindung heute über weit modernere Kabel läuft, wurde das im Jahr 1866 gelegte Kabel noch bis in die 1960er Jahre verwendet.

(spektrum.de, von Richard Hemmer und Daniel Meßner)

Richard Hemmer ist Historiker und Marketingexperte.

Daniel Meßner ist Wissenschaftskommunikator und Historiker in Hamburg.

[18] <https://www.spektrum.de/kolumne/hemmer-und-messner-erzaehlen-eine-geschichte-der-transatlantikkabel/2011072>

Auszüge aus dem DX-MB

3D2/R ROTUMA: Dominik, 3Z9DX, hat seine Informationen über die geplante DX-Expedition zur Insel Rotuma unter dem Rufzeichen 3D2RRR aktualisiert. Vier OPs werden an der Expedition teilnehmen, von denen zwei in CW, ein in SSB und ein in DIGI QRV sein werden. Weitere Informationen werden später veröffentlicht.

C9, MOSAMBIK: Pedro, CT7AHV, ist wieder in Chinonanquila und unter dem Rufzeichen C91AHV in der Luft. Er arbeitet in CW, SSB und FT8 auf 40, 20, 15 und 10 m. Seine Aufenthaltsdauer in Mosambik ist jedoch unbekannt. QSL via CT7AHV, bestätigt FT8 Verbindungen jedoch nicht.

FS, ST. MARTIN: Marco, KC9FFV, wird bis Ende des Jahres auf St. Martin sein. Er versucht sporadisch in SSB und DIGI auf den Bändern von 40m bis 6m unter dem Rufzeichen FS/KC9FFV in der Luft zu sein. QSL via IZ1MHY.

J6, ST. LUCIA: Michael, DF8AN, ist auf seiner Tour durch die Karibik vom 24.4. bis zum 1.5. auf St. Lucia. Ob er ein J6 Call bekommt, ist noch nicht geklärt, sonst evtl. unter J6/DF8AN von dort QRV. QSL via DF8AN.

TG, GUATEMALA: Stephen, K4IM, wird nach Guatemala zurückkehren, wo er seit 1987 unter dem Rufzeichen TG9AWS in der Luft ist. Er wird bis Oktober 2022 vor Ort sein und in CW, SSB und DIGI auf den Bändern von 160 bis 10 m aktiv sein. Die Priorität liegt bei ihm auf QSO's in RTTY. QSL direkt an K4IM.

(Raimund, DL4SAV)

Das aktuelle Funkwetter, erstellt am 23.04.2022

In den zurückliegenden Tagen drehte die Sonne mal richtig auf. Allein von Dienstag bis Mittwoch Morgen hatte die Sonne rund zwanzig Sonneneruptionen erzeugt, darunter vier Ausbrüche der Klasse M und einen starken Ausbruch der Klasse X2.2. Interessant daran ist, dass die Quelle des X-Flares die Region AR2992 war, die sich bereits am Dienstag mit der Sonnenrotation über den südwestlichen Rand der Sonne hinaus bewegt hatte. Das heißt, der Sonnenfleck war überhaupt nicht mehr sichtbar. Es besteht daher Grund zu der Annahme, dass der Ausbruch mit ziemlicher Sicherheit stärker als X2.2 war. Ungeachtet dessen: Es war der bisher stärkste Ausbruch des Sonnenzyklus 25! Die energiereiche Photonenstrahlung der Eruption verursachte durch ihr tiefes Eindringen in die D-Schicht einen Kurzwellen-Radio-Blackout über Südostasien: Seeleute und Funkamateure im Gebiet hatten Beeinträchtigungen bis hin zum Ausfall von Funkkontakten auf Frequenzen unterhalb 30 MHz - für bis zu einer Stunde.

Unterm Strich lässt sich feststellen, dass die Sonnenaktivität in den letzten 30 Tagen deutlich zugenommen hat. Allein in diesem Zeitraum wurden fünf der zehn stärksten Flares des Zyklus 25 registriert. Und es könnte so noch weiter gehen. Während wir vor einer Woche gespannt auf die beiden neuen aktiven Regionen AR 2995 und 2996 blickten, die in der Fareside-Sonnenansicht des STEREO-A-Satelliten schon am nordöstlichen Rand der Sonne zu erkennen waren, blicken Funkwetterbeobachter nun auf die beiden großen Regionen am südöstlichen Sonnenrand. Derzeit liegt der solare Fluxindex bei 163 Einheiten. Sollten sich die beiden neuen aktiven Regionen so weiter entwickeln wie angedeutet, dann stehen sicher weitere Aktivitäten wie in der vergangenen Woche an. Die US Air Force geht von einem solaren Flux von 160 bis Mitte kommender Woche aus.

Die Möglichkeit, das Funkwetter insgesamt präzise vorherzusagen, sinkt jedoch mit Zunahme der Flare-Ausbrüche. Zum einen lassen sich solche Eruptionen nicht vorhersagen, allenfalls eine Wahrscheinlichkeit für sie angeben. Andererseits erzeugen Ausbrüche auch recht häufig koronale Massenausstöße, abgekürzt CMEs, die, wenn sie die Erde treffen, das Erdmagnetfeld verändern, was wiederum zu einer Beeinträchtigung der Funkausbreitung unterhalb 30 MHz führen kann.

Eben so wenig vorhersehbar ist Sporadic-E, aber die Wahrscheinlichkeit wächst jetzt um diese Jahreszeit bis in den Sommer hinein. Das ist die gute Nachricht. Es gab bereits erste Anzeichen für Es-Öffnungen Richtung Südeuropa. Und damit beginnt vor allem für das 6- und 10-m-Amateurfunkband eine spannende Saison.

Allen einen störungsfreien Empfang, 73 Tom DF5JL.

Ein Link [19], mit Erläuterungen zu den in dem täglichen Funkwetterbericht verwendeten Abkürzungen, findet sich in der schriftlichen Version.

[19] <https://t1p.de/funkwx>

(mit aktuellen Infos von DK0WCY, SWPC/NOAA, USAF, SANSO South African National Space Agency, GFZ Potsdam, DL1VDL/DL8MDW/DARC-HF-Referat, Funkwetterbeobachtungsstelle Euskirchen (FWBSt EU) DF5JL)

Online-Veranstaltungen

TREFF.DARC.DE

Di 03.05.2022, 20:00 Uhr

Technik-Vortrag: MMANA-Gal vs. 4NEC2 - Antennensimulationen beider Programme im Vergleich

Dieser ergänzt die Vorträge/Seminare von Wolfgang und Hubert aus dem Jahr 2021 über die Antennensimulationsprogramme MMANA-GAL und 4NEC2. Die Referenten vergleichen simulierte Antennenmodelle und stellen die Unterschiede heraus.

(Referenten: Wolfgang Beer, DK2FQ und Hubert Büchter, DK3RU)

HamWebinar.ch

HamWebinars sind online-Vorträge, die sich an die Ham Communities richten. HamWebinars sind öffentliche Veranstaltungen und allgemein zugänglich. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung ist obligatorisch. Den Link auf den BBB-Raum erhalten die Teilnehmenden am Vorabend des Webinars per eMail zugestellt. (Fake-Anmeldungen werden von uns gelöscht.)

[20] <https://www.hamwebinar.ch>

LoRa APRS

Mi 04.05.2022, 20:00 - 21:15 Uhr

LoRa ist eine neue Modulationsart die mit kleiner Leistung große Distanzen überbrücken kann. Ausserdem sind billige und gute 433MHz Module erhältlich. Ein österreichisches Projekt hat diese Kombination verwendet und ein APRS Projekt entwickelt.

In diesem Webinar wird LoRa sowie APRS vorgestellt und zeigt wie man einen günstigen Tracker sowie iGates bauen kann.

(Referent: Andreas Spiess HB9BLA)

Termine

Distrikt und Bund

2022

24. - 26.06.2022 HAM Radio Friedrichshafen (ohne HamCamp)
Herbst 2022 Distriktversammlung in Friedrichshafen

OV / Veranstaltungen

April

28.04. OV Biberach, P21 Mitgliederversammlung mit Wahlen

Mai

07.05. OV Ottobeuren, T10 Notfunksymposium
13.05. OV Balingen, P30 Mitgliederversammlung mit Wahlen
13.05. OV Taubertal-Mitte, P56 Mitgliederversammlung mit Wahlen
14.05. OV Herrenberg, P18 JHV mit Wahlen
20.05. OV Ravensburg, P09 Mitgliederversammlung mit Wahlen

Juni

16. - 19.06. OV Heidenheim, P04 Fieldday Eitenberghütte bei Hausen
13.06. OV Virtuelles Württemberg, P62 OV-Abend

Juli

01.07. OV Ulm, P14 Mitgliederversammlung mit Wahlen
05.07. OV Heidenheim, P04 Mitgliederversammlung
16.07. OV Ravensburg, P09 DB0RV Relaischok in Berg bei Ravensburg
29.07. OV Ermstal, P31 Teilnahme am Sommerferienprogramm

August

08.08. OV Virtuelles Württemberg, P62 OV-Abend

September

Oktober

10.10. OV Virtuelles Württemberg, P62 OV-Abend

November

Dezember

12.12. OV Virtuelles Württemberg, P62 OV-Abend

Soweit die Meldungen des heutigen Württemberg-Rundspruchs, herausgegeben vom Redaktionsteam Béatrice, DL3SFK, Raimund, DL4SAV, Erhard, DB2TU, Manfred, DL2GWA und Werner, DG8WM. Redakteur der Woche ist Werner, DG8WM.

Die Schriftversion dieses Rundspruchs wird wöchentlich über den Email-Verteiler „wuerttemberg_rundspruch“ des DARC e.V. publiziert. Dazu kann man sich über die Webseite https://lists.darc.de/mailman/listinfo/wuerttemberg_rundspruch anmelden. Unter <http://www.darc.de/der-club/distrikte/p/wrs0/#c25237> findet man das WRS Archiv; hier können der aktuelle sowie die früheren Rundsprüche herunter geladen werden.

Meldungen für den kommenden Rundspruch werden vom Redaktionsteam gerne entgegengenommen. Bitte sendet Eure Beiträge bis nächsten Freitag 18:00 Uhr per E-Mail an infop@lists.darc.de.

Die in diesem Rundspruch veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Art der Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung der WRS-Redaktion bzw. des Autors.

Zur Mailing-Liste des Distrikts kann man sich unter http://lists.darc.de/mailman/listinfo/mail_p anmelden.